Übernachtung für Begleitpersonen/Familienzimmer:

Wir sind immer bemüht, Ihnen als Familie einen gemeinsamen Start zu ermöglichen. Gemeinsam mit Mutter und Kind kann in unseren Familienzimmern nach vorheriger Anmeldung eine Begleitperson/Vater mit übernachten. Bitte haben sie Verständnis dafür, dass wir bei hoher Belegung dies nicht immer ermöglichen können.

Die erste Nacht ist kostenfrei, jede weitere kostet **25 €** (ohne Verpflegung). Bitte schließen Sie dazu einen *Begleitpersonenvertrag* an der Pforte ab. Alternativ können Sie sich an der Pforte über ein *Gästezimmer im Haus A* für **25 € / Nacht** informieren.

Sicherheit im Fall der Fälle: Intensiveinheit für Früh- und Neugeborene

Blick in die Intensiveinheit für Früh- und Neugeborene

Diese spezielle Intensiveinheit befindet sich in unmittelbarer Nähe unserer Kreißsäle. So ist jederzeit eine rasche, optimale Versorgung der Kinder durch pädiatrische Spezialisten in der Neu- & Frühgeborenen-Intensivmedizin gegeben. Bei Bedarf begleitet ein Kinderarzt bereits die Geburt, um dann die Versorgung des Säuglings unmittelbar im Kreißsaal oder nach einer Kaiserschnitt- OP zu übernehmen.

Unsere Kinderklinik verfügt über Möglichkeiten für eine intensive Versorgung inkl. Beatmung der Neugeborenen sowie diagnostische Verfahren wie:
• Radiologie • Sonographie • Echokardiographie • EEG.

Segnung:

Wünschen Sie eine Segnung Ihres Kindes, stellt unser Pflegepersonal gerne den Kontakt zur Seelsorge her.

TIPP: Unsere Vortragsreihe „Bester Start ins Leben“ gibt jungen Eltern wertvolle Praxistipps für die erste neue Zeit mit Baby im häuslichen Alltag.
(online Anmeldung unter: www.verbund-krankenhaus.de)

Für einen gelungenen glücklichen Start ins Leben

Unser gesamtes Team der Wochenstation freut sich, Ihr Partner auf dem Weg Ihres Kindes in das Leben zu sein. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir einen sicheren, gesunden und erfolgreichen Start erreichen!

Ihr Team der Wochenstation

Wochenstation

St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich

cusanus trägergesellschaft trier mbH

Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich

GEBURTSHILFE

Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich

St. Elisabeth Krankenhaus
Frauenheilkunde & Geburtshilfe
Kommissarische Abteilungsleitung:
Andrea Graca dos Santos
Koblenzer Str. 91, 54516 Wittlich
www.verbund-krankenhaus.de

Willkommen auf der Wochenstation!

Bereits wenige Stunden nach der Geburt Ihres Kindes begrüßen wir Sie herzlich auf unserer Wochenstation. Hier schenken wir Ihnen als Familie Zeit und Geborgenheit, um miteinander vertraut zu werden und in Ruhe Ihr Glück zu genießen.

Unser Wochenstationsteam möchte Ihnen die ersten Tage nach der Geburt so familiär und schön wie möglich gestalten. Mit all unseren Bemühungen wollen wir die Mutter-Kind-Bindung fördern und Ihre Kompetenzen als Eltern stärken. Gerne leiten wir Sie an und vermitteln Ihnen wertvolles Wissen für den Umgang und den neuen Alltag mit Ihrem Kind (Waschen, Windeln, Wiegen, Stillen etc.).

Die Hebammen, Pflegenden und Ärzt*innen, die Sie während der Geburt begleiteten, sind auch weiterhin Ihre bevorzugten Ansprechpartner, um Ihren Bedürfnissen optimal gerecht zu werden.

Innerhalb 24 Std. nach der Geburt findet eine erste Chef- bzw. Oberarztvisite statt, in der alle bestehenden Fragen besprochen werden können. Am Tag vor Ihrer Entlassung finden eine ärztliche Abschlussuntersuchung und ein ausführliches weiteres Gespräch statt. Während Ihres Aufenthaltes können Sie jederzeit um zusätzliche ärztliche Gesprächstermine bitten. Täglich werden Sie zudem von einer unserer Hebammen besucht. Sie beurteilt die Gebärmutterrückbildung, eine evtl. vorhandene Naht und die Milchbildung.

Unser geburtshilfliches Team von Hebammen, Ärzt*innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen, Still- und Laktationsberaterinnen sowie unsere Servicekräfte stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Wir hoffen, dass die intensive erste Zeit des gegenseitigen Kennenlernens für Sie und Ihr Kind zu einem unvergesslichen und wunderschönen Erlebnis wird.

Auch das richtige Anziehen der Kleinsten will gelernt sein ...

Blick in ein Patientenzimmer auf der Wochenstation

Mahlzeiten in der Wochenstation:

Frühstück: 7.30 / Mittagessen: 12.00 - 13.00 / Abendessen: 17.30 - 18.30 Uhr

Gerne können Sie auch eine Begleitperson/Vater zum Essen anmelden (bitte separat am Kiosk bezahlen). Die bestellten und bezahlten Mahlzeiten werden zu Ihnen ins Zimmer auf die Station geliefert. (Coronabedingt ist unsere Cafeteria im 1. UG zurzeit leider für Patienten / Besucher geschlossen.)

Öffnungszeiten Kiosk / Café (EG):

mo - fr: 10.00 - 14.30 Uhr und sa, so, feiertags: 10.00 - 14.00 Uhr

Zwischen den Mahlzeiten haben Sie die Möglichkeit, sich aus der Kühltheke im Café Storchennest mit Getränken, Joghurt, Quark und Obst zu versorgen (Selbstbedienung).

Die Getränke befinden sich in Pfandflaschen. Deshalb bitten wir Sie, das Leergut im Café Storchennest abzustellen. Falls Sie zu kühlende Lebensmittel haben, können Sie gerne den Kühlschrank in der Elternteeküche (Zi.: 3114) nutzen. Wasser und Tee stehen für Sie auf dem Servicewagen bereit (Selbstbedienung). Gerne bereiten wir Ihnen Tee auch in Ihrer eigenen Teekanne zu, die Sie dann in Ihrem Zimmer aufbewahren können.

Vorsorgeuntersuchungen und weitere Untersuchungsangebote

In unserer Klinik findet die U1 direkt nach der Geburt und die U2 i.d.R. vor der Entlassung zwischen dem 3. und 10. Lebenstag Ihres Babys statt. Dabei wird der Gesundheitszustand Ihres Kindes begutachtet; Herz und Lunge werden abgehorcht, die Durchblutung der Haut untersucht sowie Muskelspannung und angeborene Reflexe sorgfältig überprüft.

Zudem wird die Sauerstoffsättigung des Blutes schmerzfrei (ohne Pieks) überprüft, um bedrohliche Herzfehler frühzeitig zu erkennen. Wir führen auch eine erweiterte Stoffwechseluntersuchung, einen Hör- und ersten Sehtest durch. Für das erweiterte Neugeborenen- und das Hörscreening benötigen wir zum Einverständnis Ihre Unterschrift.

Wenn es medizinisch erforderlich ist, überprüfen unsere pädiatrischen Fachärzte in Ultraschalluntersuchungen auch die normale Entwicklung von z.B. Köpfchen, Hüfte, Niere oder den ableitenden Harnwegen, um frühzeitig Entwicklungsstörungen ausschließen zu können.